

Eg Vietinghoff

Newsletter der Egon von Vietinghoff-Stiftung

Nr. 6 – September 2006

*„Egon v. Vietinghoff hat seinen Körper verlassen.
In seinen Werken lebt er weiter.“*

(Zitat aus der Todesanzeige – Vor 12 Jahren starb der Künstler und Gründer der Stiftung)

Allgemeines / Quantitatives

Meist ist hier von des Malers Persönlichkeit, seiner Maltechnik und seinem geistigem Hintergrund die Rede. Von verschiedenen Seiten nähern wir uns der Bedeutung des europäischen Kulturerbes der Öl-Harz-Malerei mit dem entscheidenden Phänomen der Transparenz der Farbe, das Vietinghoff erstmalig hervorhob. Oder wir wollen seinem Schaffen durch Bildbeschreibungen gerecht werden, seine künstlerischen Ansprüche vermitteln, den Kern der Mystik und des Meditativen in seinem Werk bewusst machen. Doch seine und unsere Arbeit haben auch quantitative Aspekte ...

Die Präsentation der Website verteilt sich derzeit auf insgesamt 1626 Frame-Seiten. Die große deutsche Website enthält 17 Hauptkapitel mit 71 Unterkapiteln und weiteren Unterteilungen, die sehr weit gediehene Seite in französischer Sprache hat ein Hauptkapitel und einige Unterkapitel weniger.

Mit der im März 2005 begonnenen internen Archivarbeit zur systematischen Erweiterung der Datenbank sind wir zwar gut vorangekommen, sie wird uns aber vermutlich noch zwei Jahre beschäftigen. Jedes Werk von Egon von Vietinghoff wird erfasst und zwar mit allen Details und vermerkten Notizen. Dies ist eine Fleißarbeit, die viel Zeit kostet, ohne dass der Betrachter der Website etwas davon sieht. Dabei stoßen wir immer wieder auf Lücken und Fehler. Es ist eine Investition in die Zukunft: wenn eines Tages über das Werk des Stifters geforscht wird, steht eine gute Dokumentation zur Verfügung.

Immerhin steht jetzt die Gesamtzahl der Gemälde so gut wie fest: wir kommen auf unglaubliche 2719! Diese Zahl zeugt sowohl von der vitalen Schaffenslust als auch von der Disziplin des Malers. Nicht gezählt sind alle die misslungenen oder unvollendeten Versuche aus den frühen Jahren und die rund hundert verworfenen Bilder, die dem Anspruch des reifen Künstlers nicht genügten und von ihm 1969 vernichtet wurden. Nicht mitgezählt ist auch das grafische Werk, das aus vielen Zeichnungen und einigen Radierungen besteht, wovon längst nicht alle bekannt sind.

Die Arbeit an der Datenbank brachte auch schon genügend Übersicht, um das Kapitel „Werk/**Statistik**“ der Website www.vietinghoff.org auszuarbeiten. Dort findet man mehrere kommentierte Diagramme und Kurven zur quantitativen Verteilung über die einzelnen Schaffensphasen und zur Zusammensetzung nach Sujets.

Der Stiftungsrat

Zu unserem Bedauern hat sich Herr Dr. Christian M. Thomas nach 11 Jahren der Angehörigkeit aus dem Stiftungsrat verabschiedet. Er trat ein nach dem Tode des Stifters und eines weiteren Mitglieds, als sich die Stiftung neue Aufgaben vornahm, bei deren Bewältigung uns Dr. Thomas mit Rat, Kritik und Fachwissen begleitete, wofür ihm bestens gedankt wurde. So trug er dazu bei, einen langen entscheidenden Abschnitt mitzugestalten, der charakterisiert ist durch die Publikation der ersten Schrift über Egon von Vietinghoff, die Produktion von Tonbildschau und Video, den Aufbau eines digitalen Bildarchivs und der Website sowie durch die Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers.

Wir freuen uns jedoch auch, Frau Christine Wettstein als neues Mitglied im Gremium zu begrüßen. Auf der Suche nach der Familie Vietinghoff hatte sie uns vor ein paar Jahren über die Website gefunden – sie kannte den Maler und vor allem seinen Vater aus ihrer Kindheit. Ihre Lebens- und Berufserfahrung, ihre Aufmerksamkeit, ihr Wissensdrang und nicht zuletzt ihre Freude an den Künsten, sind der Stiftung sehr willkommen.

Neues auf der Website

Die Arbeit an der Datenbank absorbiert Kräfte, die anderswo fehlen. Ergänzungen sowie technische und inhaltliche Korrekturen in verschiedenen Kapiteln in Deutsch und in Französisch werden laufend durchgeführt. So wurde z.B. das Kapitel „Philosophie/**Die Schule reinen Schauens**“ sowohl auf Französisch als auch auf Deutsch überarbeitet und in beiden Sprachen mit PDF-Dateien versehen, mit denen man sich den Text aus dem Internet herunterladen kann. Auf der deutschen Website ist unter „Werk“ das erwähnte Kapitel „**Statistik**“ entstanden.

Die Stiftung bedankt sich für das Interesse am Werk, am Gedankengut sowie an der Person des Egon von Vietinghoff und ist für Anregungen offen!

Egon von Vietinghoff-Stiftung
Westbühlstr. 40 – CH 8038 Zürich / Schweiz
Plantage 16 – D 13597 Berlin / Deutschland
mail@vietinghoff.org – www.vietinghoff.org